

# Weiterer Meilenstein ist gelegt

Beim Bau der Sporthalle Stighag in Kloten geht es Schlag auf Schlag: Nach dem kürzlich erfolgten Spatenstich fand am Freitag bereits die Grundsteinlegung statt.

**Daniel Jaggi**

Drei Wochen nach dem Spatenstich ist die Baugrube ausgehoben, die ersten Abwasserleitungen verlegt und das Ausmass der 25 x 47 Meter grosse Halle bereits gut erkennbar. Bevor nun die Bodenplatte betoniert wird, erfolgte traditionsgemäss die Grundsteinlegung. Dabei wurde eine aus Chromstahl gefertigte, gravierte und mit Nieten sicher verschlossene Zeitkapsel in den Boden eingelassen. «Die Kapsel befindet sich im Zentrum des künftigen Anspielkreises», leitete Stiftungsratspräsident Bruno Heinzelmann den feierlichen Akt ein.

Bevor das Metallgehäuse verschlossen wurde, legte er noch die Pläne, zahlreiche Zeitungen, in denen über das Projekt berichtet wurde, den ersten Revisionsbericht der Stiftung, den Baurechtsvertrag, eine erste Skizze des Projekts, aber auch Fotos des Spatenstichs, eine 20er-Note und ein iPhone 6 in die Zeitkapsel. Vielleicht, so seine Hoffnung, hätten die Gegenstände, wenn sie mal wie-



Ebenfalls in der Zeitkapsel verewigt: Der «Klotener Anzeiger».

der ausgegraben werden sollte, eine Bedeutung.

Nach der Grundsteinlegung folgt bereits im Oktober der nächste Meilenstein. Dann nämlich soll die Aufrichte des rund vier Millionen Franken teuren Baus erfolgen. Die Inbetriebnahme der Halle ist im kommenden Frühjahr geplant. Heinzelmann ist überzeugt, dass das Projekt vor allem dem Nachwuchs und Breitensport einen grossen Impuls geben wird. «Die Halle ist ein gewaltiger Beitrag, ein Meilenstein.» Priorität werde dabei der neu fusionierte Unihockey-Klub Kloten-Dietlikon Jets haben. Realisiert wird das Vorhaben von der gemeinnützigen Stiftung Sporthalle Stighag.

Hinter dem Projekt stehen alt Stadtpräsident Bruno Heinzelmann, Unternehmer Heinz Eberhard und Rolf Nussbaumer. Sie und weitere haben sich in der Stiftung Sporthalle Stighag zusammengeschlossen.



Die Zeitkapsel in den Händen: von links Architekt Remo Schällibaum, Rolf Nussbaumer, Präsident Unihockeyclub Kloten-Dietlikon Jets, Initiant Bruno Heinzelmann und Unternehmer Heinz Eberhard. Foto: Daniel Jaggi

## Arbeitsmarkt im Kanton Zürich hellt sich weiter auf

Die Lage am Zürcher Arbeitsmarkt hat sich im Juni weiter verbessert. Die Arbeitslosenquote sank um 0,1 Prozentpunkte auf 2,4 Prozent. Insbesondere saisonabhängige Branchen wie der Bau und das Gastgewerbe verzeichneten stark rückläufige Arbeitslosenzahlen. Ende Juni waren bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) 19 819 Personen als arbeitslos gemeldet, 574 Personen weniger als im Vormonat. Dadurch reduzierte sich die Arbeitslosenquote von 2,5 Prozent auf 2,4 Prozent.

Der Rückgang ist in erster Linie saisonal bedingt. Am stärksten zeigte sich dies im Baugewerbe (-211), wo die rückläufigen Zahlen ein Zeichen für eine anhaltend positive Baukonjunktur sind. Bei den anderen wirtschaftlichen Dienstleistungen (-157) sank die Arbeitslosigkeit ebenfalls aus saisonalen Gründen. Unter diese Kategorie fallen Temporärarbeitskräfte, der Garten- und Landschaftsbau sowie Gebäude- und Strassenunterhalt. Auch im Gastgewerbe scheint sich die Beschäftigungslage aufgehellt zu haben. Die Zahl der Arbeitslosen sank im Juni um 38. Ein weiterer positiver Hinweis sind die Anmeldungen zur Stellensuche. Der seit Herbst abnehmende Trend bei den Anmeldungen zur Stellensuche bei den Zürcher RAV hat sich auch im Juni fortgesetzt. (pd.)